Kirchliche Sozialstation Oberes Elztal

Diakoniestation Emmendingen+Freiburg Ambulante Dienste

Kirchliche Sozialstation Elz/Glotter e.V. Pflege zu Hause

st martin kirchliche Sozialstation

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Beraten - Pflegen - Betreuen
ökumenische Sozialstation St. Franziskus

Kirchliche SOZIALSTATION STEPHANUS e.V. Teningen

Herausforderungen in der Pflege

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

Um was geht es?

- Der Fachkräftemangel in der Pflege betrifft hauptsächlich die ältere Generation, die sich nicht mehr selbst versorgen kann.
- Die Herausforderungen, die innerhalb der Landkreise, Städte und Gemeinden zukünftig angegangen werden müssen sind vielfältiger.
- Es gilt durch das Zusammenwirken von Familien, Nachbarschaften, professionellen Dienstleistern, bürgerschaftlichen Engagements und staatlichen Institutionen in gemeinsamen Kooperationen stabile Netzwerke für alle Menschen mit Hilfebedarf in einer Gemeinde zu schaffen.
- Es ist notwendig die Sorgende Gemeinde als kommunales Leitbild zu implementieren. Dies kann nur in kooperativer Zusammenarbeit mit allen Akteuren gelingen.

Sorgende Gemeinde: geteilte Verantwortung

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

Bereiche der Verantwortung / Verantwortungsträger

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

Politik	Kassen	Organisationen außerhalb
Gesetze & Rahmenbedingungen	Rahmenverträge	Caritas- und Diakonieverbände
Aufmerksamkeit schaffen für die Sorge bedürftiger Gruppen	Finanzierung	Vereine
Verankerung der Sorgekultur in Legislatur-Zielen	Sicherstellungsauftrag Für ein den Bedarf deckendes Versorgungsangebot	Schulen
Netzwerke		Unternehmen
		Medien

Bereiche der Verantwortung / Verantwortungsträger

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

Kirchliche Sozialstation	Kommunen	Kirchen
Schaffung von bedarfsgerechten Dienstleistungen	Bedarfsgerechte Wohnungspolitik	Sorgekultur
Flächendeckende Daseinsfürsorge/ Erfahrene Dienstleistungsanbieter	Teilhabe & Partizipation ermöglichen	Teilhabe & Partizipation
Netzwerke mitgestalten	Regionale Netzwerke initiieren	Netzwerke
Attraktive Arbeitgeber m. guten Arbeitsbedingungen schaffen und tariflicher Bezahlung	Personelle und finanzielle Ressourcen	
Fachliche Kompetenzen (Beratung, Palliativ, etc.)	Netzwerke	
Weiterentwicklung des Pflegeberufes: Ausbildungsbetriebe		
Förderung des ehrenamtlichen Engagements		
Sozialpolitisch &Volkswirtschaftlich bedeutsam		

Wo können Sie uns unterstützen?

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

- Pflegeversicherungsreform
- Reform der Ausbildung und deren Finanzierung
- Stärken der beruflichen Autonomie Pflege
- Kinderbetreuung
- Internationale Fachkräftegewinnung
- Wohnraum

Personalmangel - Fachkräftemangel

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

Kinderbetreuung

- Betreuungszeiten ab 6 Uhr, ggf. auch abends bis 18 Uhr
- Betreuung in den Ferienzeiten
- Kosten für die Betreuung minimieren

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

Internationale Fachkräfte

- Wohnraum (ggf. Kommunen)
- Integration (ggf. Kommunen und Kirchen)
- Rechtliche Begleitung / Behördengänge (Aufgabe Verbände)

  ➡ Schnellere Anerkennungsverfahren

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

Folgen des Wohnraummangels

- Familien ziehen weg, weil der Wohnraum nicht bezahlbar ist.
- Zuzug von Personal scheitert an nicht vorhandenem (bezahlbaren) Wohnraum.

Mögliche Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Pflegekräfte

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

- ÖPNV frei / Parksituation verbessern
- Tag der Pflege für Anerkennung nutzen
- Ehrenamt im allgemeinen fordern und fördern
- Parkausweise für die Dienste (müssen bezahlt werden und sorgen dennoch für Einschränkungen und Strafzettel)
- Freie Anzeige in den Gemeindezeitungen (z.B. „Danke“ am Tag der Pflege)
- Vergünstigte Eintritte für Mitarbeiter (Schwimmbäder, Theater, o. ä.)

Im Verbund

- **Kirchliche Sozialstation St. Martin e.V.** | Endingen
- **Ökumenische Sozialstation St. Franziskus gGmbH** | Herbolzheim

- **Diakoniestation Emmendingen + Freiamt gGmbH** | Emmendingen
- **Kirchliche Sozialstation Stephanus e.V.** | Teningen

- **Kirchliche Sozialstation Oberes Elztal e.V.** | Elzach
- **Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth e.V.** | Waldkirch
- **Kirchliche Sozialstation Elz/Glotter e.V.** | Denzlingen

Weiteres Vorgehen

LEBENSWEGE
Kirchliche Sozialstationen Landkreis Emmendingen
Beraten - Pflegen - Betreuen - Familienhilfen

- **Bildung von Regionalgruppen**
  (Sozialstationen, jeweilige Gemeinde(n), Kirchen, weitere Akteure)
- **Überregionale Steuerungsgruppe durch die Sozialstationen im Landkreis Emmendingen**

Herzlichen Dank